

Für eine höhere
Wirksamkeit
der politisch*
ideologischen
Arbeit

ten Ziele zu erfüllen. Wir werden danach fragen, wie die nicht geringen, doch auch nicht unbegrenzten Kräfte und Mittel in der Wissenschaft eingesetzt und genutzt werden, um zu höchsten Leistungen in der wissenschaftlichen und technischen Arbeit beizutragen.

Seit dem VIII. Parteitag ist allen Parteiorganisationen sehr deutlich geworden, daß die Entwicklung aller schöpferischen Potenzen in höchstem Maße von der bewußten Mitarbeit aller Werktätigen abhängt. Die allseitige Entwicklung des Sozialismus, die hohe Bildung und Informiertheit und das gewachsene politische Interesse an der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus erfordern mit gebieterischer Notwendigkeit, die politisch-ideologische Arbeit vielseitiger und wirksamer zu gestalten. Deshalb gehört die im Beschluß des Politbüros über die Aufgaben von Agitation und Propaganda herausgearbeitete inhaltliche Orientierung für die politisch-ideologische Arbeit in das Zentrum der Leitungstätigkeit jeder Parteiorganisation. Dabei gebührt dem täglichen politischen Gespräch in den Arbeitskollektiven ganz besondere Aufmerksamkeit. Indem die Genossen noch überzeugender die Politik unserer Partei erläutern und die auftretenden Fragen beantworten, wird sich das Vertrauensverhältnis zwischen ihnen und allen Hochschulangehörigen weiter festigen. Das erfordert von jedem Genossen selbst ein hohes marxistisch-leninistisches Wissen und exakte Kenntnis der Politik der Partei, vor allem aber höchstes Maß an Konkretheit.

Schließlich ist es auch notwendig, die Denk- und Verhaltensweisen jedes einzelnen, seinen Bildungsstand, sein bisher erworbenes marxistisch-leninistisches Wissen zu kennen, um mit der Beantwortung seiner Fragen neue Überzeugungen zu entwickeln. Das gilt generell — insbesondere aber für die Arbeit mit den Studenten.

Lenins Hinweis, daß jede Generation anders auf ihren Weg zum Sozialismus kommt, erfordert Schlußfolgerungen gerade in der Arbeit mit den Studenten. Die heutige Studentengeneration ist in der DDR geboren und im Sozialismus groß geworden. Die Errungenschaften des Sozialismus sind ihr selbstverständlich; soziale Unsicherheit kennt sie nicht. In der Schule, in der Pionierorganisation und im Jugendverband wurde ihr bereits ein hohes Maß marxistisch-leninistischen Wissens vermittelt. Doch wie jede junge Generation hat auch sie viele Fragen, große und kleine Probleme, sucht sie nach Wegen und Methoden, wie sie ihren Platz in der Gesellschaft am besten ausfüllen kann. Die ideologische Arbeit der Parteiorganisationen mit dem Lehrkörper und dem Jugendverband ist deshalb zu orientieren auf ein vielseitiges, interessantes und das Verantwortungsbewußtsein der Studenten förderndes politisches Leben.

Alle Kraft für
die volle
Durchsetzung
der Studienpläne
und
Lehrprogramme

Die gemeinsame Verantwortung aller Lehrkräfte und Studenten ist vor allem darauf zu richten, die Studienpläne und Lehrprogramme mit hoher Qualität zu erfüllen. Mit den präzisierten Studienplänen werden wichtige Voraussetzungen für die weitere Erhöhung der Effektivität und Qualität der Ausbildung und klassenmäßigen Erziehung geschaffen. Die in diesen Plänen fixierten hohen Ziele werden nicht automatisch erreicht; sie erfordern ein hohes Maß an Organisation der wissenschaftlichen Arbeit, vor allem aber schöpferische Mitarbeit und hohe Disziplin des Lehrkörpers und aller Studenten.